Beach-Nachwuchs sammelt Erfahrung

Das erste große Beachturnier vor heimischer Kulisse stand kürzlich für die Lenggrieser U14-Volleyballerinnen an. Damit es den jüngeren Füchsen leichter fällt, durften sie mit erfahrenen Kolleginnen antreten. „Auch wenn am Ende die Teams aus Dachau und Heimstetten die vorderen Plätze belegten, war das eine wertvolle Erfahrung für unseren Nachwuchs“, betonte TVL-Abteilungsleiter Christian Keiler. Einen sensationellen vierten Platz belegten Anna Engelhardt und die erst zehn Jahre alte Josefa Müller. Beim parallel stattfindenden U19-Turnier stand Lotta Brezger mit ihrer Partnerin Celia Sobek im Finale und belegten Platz zwei. Maja Polke und Felizia Strobel wurden Dritte. Tags zuvor beim U17-Turnier in Eiselfing standen Polke/Strobel im rein Lenggrieser Finale gegen Lotta Brezger und Leni Linser, die das auch für sich entschieden. Unser Foto zeigt die Teilnehmerinnen am U14-Wettbewerb: (stehend, v.li.) Vreni Gerg, Emilia Haberger, Johanna Meßmer, Lena Scheck, Anna Dosch, Luisa Bartl, Nelli Tunger, Josefa Müller, Marie Kammermeier, Anna Dieng, Maja Polke, Luisa Strobel, Anna Engelhardt, Lotta Brezger, Emma Brezger, (vorne, v.li.) Sophia Schneider, Paula Forstner, Amelie Bauer, Antonia Hermann, Lucia Möges, Miriam Herzog, Vreni Meßmer und Emmi Reiser. Es fehlen Amelie Gerg und Lilly Forstner. Foto: TVL

Profi-Luft schnuppern

EISHOCKEY Tölzer Löwen nehmen Youngster Hopper, Manhart und Schuler unter Vertrag

Bad Tölz – Die Tölzer Löwen werden auch in der kommenden Eishockeysaison 2025/26 drei Talente aus dem eigenen Nachwuchs mit Verträgen ausstatten: Wie der Oberligist in einer Pressemitteilung bekannt gegeben hat, handelt es sich um die Verteidiger Korbinian Hopper und Simon Manhart sowie Stürmer Xaver Schuler aus dem 2005er Jahrgang. „Sie sind somit entweder für die Buam oder den Kooperationspartner in Peißenberg im Einsatz“, erklärte Pressesprecher Philipp Schmitz.

Bereits in der vergangenen Saison trainierten die drei Talente mit den Profis und konnten sich an das höhere Tempo gewöhnen. In der abgelaufenen DNL-Saison, in der der ECT die höchste Spielklasse gehalten hat, waren die drei Kandidaten Leistungsträger im Team von Flocko Funk und haben sich durch ihre harte Arbeit für die Verträge empfohlen. „Damit bleibt man sich dem Tölzer Weg und dem Leitsatz ‚Tölzer für Tölz‘ weiterhin treu“, so Schmitz.

Korbinian Hopper, linksschießender Verteidiger, durfte bereits in der Oberliga Profiluft schnuppern und kam gegen Deggendorf und Stuttgart auf seine ersten Einsatzminuten im Seniorenbereich. Nun folgt also der nächste Schritt. Mit 1,82 Metern und 80 Kilogramm ist der flinke Defender ein unangenehmer Gegenspieler und oft der Erste am Puck. Sechs Tore und 18 Vorlagen gelangen dem offensivstarken Hopper somit in 44 DNL-Partien. Der 19-Jährige wird weiterhin mit der Rückennummer 5 auflaufen.

Simon Manhart ist derweil deutlich defensiver orientiert. Mit 1,86 Meter ist der großgewachsene Verteidiger nur schwer wegzubewegen und auch im Zweikampf ein harter Gegenspieler. Manhart (19) war letzte Saison Kapitän der Tölzer U20 und gilt als zuverlässiger Akteur.

Der Topscorer des Tölzer DNL-Teams war Xaver Schuler mit 19 Toren und 16 Assists in 39 Begegnungen. Wieselflink und bissig sind zwei Attribute, die den Sturm-Allrounder am besten beschreiben. Löwen-Trainer Axel Kammerer bescheinigt dem 19-Jährigen ein gutes taktisches Verständnis und fordert auch von ihm vollen Einsatz. „Alle Drei sind aufgrund ihres Alters nicht mehr für das U20-Team spielberechtigt“, betont Pressesprecher Schmitz red

Endgültig in den Erwachsenenbereich wechseln die drei Tölzer Talente (v.li.) Korbinian Hopper, Simon Manhart und Xaver Schuler Sie werden entweder bei den Löwen oder in Peißenberg spielen. RED

„Ein sehr, sehr wichtiger Sieg“

FUSSBALL FF Geretsried feiern 3:2-Erfolg gegen RW Bad Tölz

FF Geretsried – SC Rot-Weiß Bad Tölz 3:2 (1:0) – Groß war nach dem Abpfiff die Erleichterung bei den Fußball-Freunden, die mit dem 3:2-Sieg im Duell der Tabellennachbarn einen riesigen Schritt richtig Klassenerhalt machten. Ebenso groß war der Frust bei den Verlierern. „Das wäre heute ein Matchball für uns gewesen, aber es hat alles gefehlt, was es dazu gebraucht hätte“, stellte RW-Trainer Adrian Ackermann enttäuscht fest. „Die ersten zehn Minuten waren wir gar nicht auf dem Platz.“ Das genügte den FFG, um mit der einzigen wirklichen Torgelegenheit im ersten Durchgang in Führung zu gehen. Nach einem Freistoß von rechts drückte Kilian Sauer den Ball zum 1:0 über die Linie. Die verkorkste erste Halbzeit der Rot-Weißen endete zu allem Überfluss mit einer schweren Verletzung von Shpend Sahiti, der mit Verdacht auf Kreuzbandriss ins Krankenhaus gefahren wurde.

Nach dem Seitenwechsel dominierten die Gastgeber die Partie immer deutlicher, litten im Angriff jedoch unter massiver Ladehemmung. Im Fünfminutentakt scheiterten nacheinander Adam Tobbal (gleich zweimal), Niklas Keilwerth und Michael Räß an RW-Torhüter Fabian Metzger, ehe Keilwerth den Ball per Freistoß aus gut 18 Metern zum 2:0 (66.) im Tölzer Tor versenkte. Nachdem Metzger erneut gegen Tobbal Sieger geblieben war, machten es die Gäste in der Schlussphase noch einmal spannend. In der 80. Minute drehte Gazi Tokmak den Ball zum 1:2-Anschlusstreffer aus dem linken Halbfeld über Freund und Feind hinweg ins lange Eck. Räß stellte nach Zuspiel von Tobbal zwar bald den alten Abstand wieder her (84.), aber Tokmak verkürzte im Gegenzug noch einmal per Freistoß sehenswert über die Mauer ins Kreuzeck auf 2:3. Zu mehr reichte es nicht mehr.

„Hut ab vor der läuferischen und kämpferischen Leistung meiner Mannschaft. Nach den letzten schlechten Spielen war das heute ein sehr, sehr wichtiger Sieg“, lobte FFG-Trainer Johann Latanskij seine Truppe. Sein Pendant Adrian Ackermann stellte frustriert fest, dass damit auch das dritte Nachholspiel der Rot-Weißen in die Hose gegangen waren. „Jetzt müssen wir in den letzten drei Begegnungen nochmal zittern“, ärgerte sich der Tölzer Coach. „Aber wir haben verdient verloren. Die Standardtore haben die schlechte Leistung ein bisschen kaschiert.“ rst

Läuferisch und kämpferisch überzeugten die FF Geretsried um Moritz Frank (li., mit Kapitän Fabian Radosevic) beim 3:2-Sieg im Nachholspiel gegen Marinus Estners rot-weißen Tölzer. RST

SPORT IN KÜRZE

Beach-Volleyball

Wolfratshausen – Zwei Beachvolleyball-Turniere der Expert-Serie richtet die VSG Isar-Loisach aus. Den Anfang machen am Samstag, 17. Mai, die Herren, die ab 10 Uhr auf den Sandplätzen im Isar-Loisach-Stadion aufschlagen. An selber Stelle sind am Sonntag die Damen an der Reihe (10 Uhr). tw

Stockschützen

Benediktbeuern – Das internationale Turnier um den Benediktenwand-Pokal findet am Sonntag, 18. Mai, beim EC Benediktbeuern statt. Am Start sind 20 Mannschaften, Beginn ist um 8.30 Uhr. red

Coole Schiedsrichter

JUGENDFUSSBALL Junges Trio pfeift Merkur CUP-Vorrundenturniere in Eurasburg

Eurasburg – Eine Fußball-Floskel besagt: Einen guten Schiedsrichter erkennt man daran, dass man gar nicht merkt, dass er da ist. Also einer, der die Partie so gut pfeift, dass er weder die Aufmerksamkeit der Kicker noch der Zuschauer auf sich zieht. So wie die drei jungen Burschen, die die zwölf Partien der ersten Runde des Merkur CUPs am vergangenen Wochenende auf der Sportanlage des SV Eurasburg-Beuerberg leiteten. „Die Jungs haben sich tapfer geschlagen. Ich bin total stolz, dass sie sich dieser Verantwortung gestellt haben“, freute sich Eurasburgs Jugendleiterin über die Leistung und das Auftreten ihrer jungen Referees Tobias Habermann (14), Philipp Lißl und Lukas Reiter (beide 15). Alle drei sind selbst als Spieler in der Eurasburger C-Jugend aktiv. „Es ließ sich schön pfeifen, es war angenehm“, bestätigte Tobias Habermann, der wie seine Mitstreiter an einem externen Schiedsrichterlehrgang im Verein teilgenommen hatte und sein erstes Turnier unaufgeregt hinter sich brachte.

Die Ausbildung ist noch so frisch, dass die Zeit nicht reichte, die jungen Unparteiischen mit der richtigen Kleidung auszustatten. Das änderte nichts an ihrem coolen Auftritt – den BFV-Turnierleiter Fabian Ophoven mit einer klaren Ansage an die Trainer und Betreuer aller teilnehmenden Teams unterstützt hatte: „Die Schiedsrichter sind tabu.“ rst

Schiedsrichter-Debütanten beim Merkur CUP: (v.li.) Tobias Habermann, Philipp Lißl und Lukas Reiter vom SV Eurasburg-Beuerberg. RUDI STALLEIN

Merkur CUP
Alles über das größte U11-Turnier der Welt
merkur cup.com